Weihnachtswunsch

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **79 (1953)**

Heft 51

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Contra-Schmerz
hilft bei Kopfweh, Migräne, Zahnweh, Monatsschmerzen, ohne Magenbrennen zu verursachen.
12 Tabletten Fr. 1.90

Birkenblut
für Ihre Haare Wunder tut
So urteilen unsere Kunden:
Mein Mann braucht schon seit Jahren Birkenblut mit Pina-Olio und ist sehr zufrieden damit. Er hat schöne dichte Haare und auch schuppenfrei, dank Birkenblut. G. B.
Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard Faido

Gespenst
der Korpulenz! Mich schreckst du nicht! Ich nehme einfach die bewährten
Boxbergers Kissinger Entfettungs-Tabletten
50 St. 3.45
100 St. 5.75

Jede Familie braucht zwei
Sotis
Heizkissen
MIT DEN 7 ENTSCHEIDENDEN VORTEILEN
FR. 25- 33.- 41.-
IN ELEKTRO- UND SANITÄTSGESCHÄFTEN

Mit „MERKUR"-Rabattmarken
20% billiger reisen!

DIE FRAU

Hie und da kam es uns vor, als ob etwas starr oder ängstlich am Schema festgehalten werde, aber es ist begreiflich, wenn die Spitäler kein Risiko eingehen wollen. So ist es zu verstehen, wenn in einigen Fällen nur ein einziger Besucher erlaubt wird pro Abend, oder die Neugeborenen bei der Entlassung nach genau bestimmtem Ritus von der Oberschwester unter einem Tuch ins Taxi getragen werden, wo dann die Verantwortung des Spitals aufhört.

Natürlich fiel uns das vergnügte Personal auf. Die Schwestern sind fröhlich und gar nicht überarbeitet, arbeiten sie doch in drei, nicht in zwei Schichten wie bei uns, wo ich das eine unerhörte Belastung finde. Für Putzarbeiten werden sehr oft Leute verwendet, welche keine gelernten Arbeiter werden könnten, denen ihr Spitaljob aber eine schöne Befriedigung gibt.

Auch bei der Arztvisite herrscht eine heitere Stimmung. Der letzte Baseballmatch wird besprochen, und so nebenbei stibitzt einer der Aerzte einer Patientin — mit Verlaub — Pralinés vom Nachttischchen.

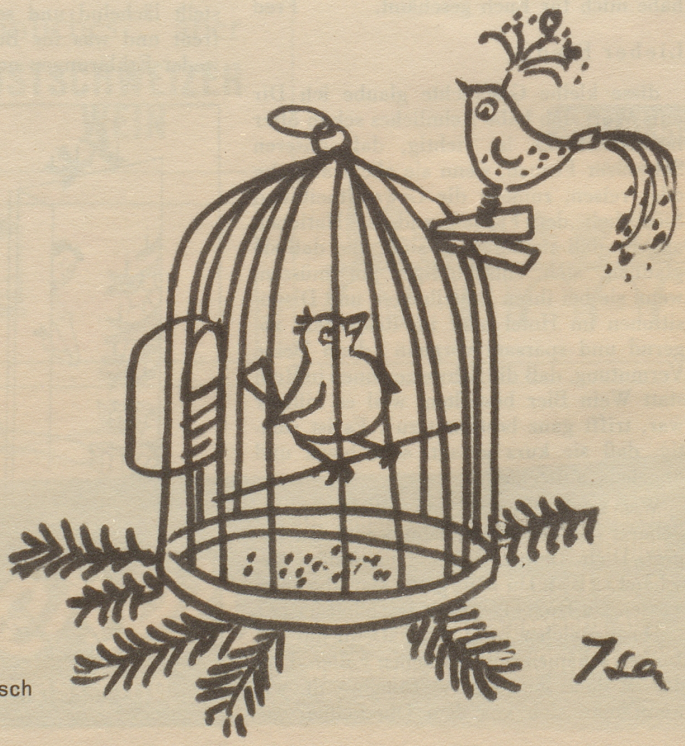
Die Amerikanerinnen kommen mit einer etwas anderen Einstellung in das Storchenspital, als wir es gewohnt sind. Die hier herrschende Auffassung ist, daß man die Schmerzen der Mutter so weit wie möglich lindern oder ihr ganz abnehmen soll. So ‹verschläft› die Mehrheit der Mütter die Geburt und erfährt erst später, was ‹es› eigentlich war. Wenn allerdings das Bewußtsein durch ein Mittel ausgeschaltet ist, so ist damit nicht alles ausgeschaltet. Davon zeugt der Ausspruch eines Arztes, der meine eben erwachte Bettnachbarin lachend fragte: «Wie geht es Ihnen, Mrs. X? Bestimmt besser als mir; Sie haben mich grün und blau geschlagen!» Solche Vorkommnisse sind an der Tagesordnung und werden lachend herumgeboten. — Ohne ein Medikament geht sozusagen keine Geburt ab. Die ‹Naturmethode›, von der man etwa hört, ist kompliziert und kostspielig, da es dazu einen Lehrkurs braucht für uns Verbildet-Zivilisierte.

Es kommt keine Krankenstimmung auf im Frauenspital. 24 Stunden nach der Geburt spazieren die Mütter in den Gängen herum. Nach kurzer Zeit finden sie sich auf der Glasveranda ein zum Kaffeetrinken, Rauchen und Television ansehen

Ich konnte mich des Eindrucks nicht erwehren, daß hier das Kinderhaben (wie so vieles andere) als eine Art Sport betrachtet werde. Jedenfalls verabschieden sich nach acht Tagen die Schwestern von den Müttern ganz selbstverständlich mit den Worten: Auf Wiedersehen übers Jahr! D. B.

Der Kulturbeutel

Heureka, liebes Bethli, der Marschallstab im Tornister hat ein Schwesterchen bekommen. Es ist die Kultur im Beutel, kurz der Kulturbeutel, uns Frauen zugedacht und er entspricht dem, was bei uns bis jetzt ‹Nécessaire› hieß. Ich stieß auf ihn in der Kos-



Weihnachtswunsch